Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1869-1871)**

Heft 4-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

№ 2. ZÜRICH. APRIL 1871.

INHALT: 89. Grab aus der Bronzezeit unweit Sargans (St. Gallen), von J. A. Natsch. S. 235. — 90. Bronzenadel aus dem Pfahlbau von Möringen am Bielersee, von Dr. F. Keller. S. 236. — 91. Die römischen Warten, Speculæ, längs des linken Rheinufers vom Bodensee bis Basel, von Dr. F. Keller. S. 237. — 92. Note artistiche per viaggiatori nel cantone di Ticino, von Prof. J. R. Rahn. S. 248. — 93. Culturhistorische Miscellen, von Prof. G. Meyer von Knonau. S. 249.

89.

Grab aus der Bronzezeit unweit Sargans (St. Gallen). (Taf. XX.)

In meinem Berichte über das alte Eisenbergwerk am Gonzenberge bei Sargans (siehe Artikel 79 des Anzeigers) erwähnte ich des merkwürdigen Umstandes, dass am Fusse des genannten Berges, dessen Eisenlager seit frühester Zeit bekannt und benutzt sind, ein uraltes Grab entdeckt wurde, in welchem eine Menge Geräthe aus Bronze, aber nicht eine Spur von Eisen zum Vorschein kam. Um dem Leser von der Anlage und dem Inhalte desselben einen vollständigen Begriff zu geben, sei mir erlaubt, hier folgende Einzelheiten mitzutheilen.

Am südwestlichen, von Weinbergen umgürteten Fusse des Gonzen steht neben der Landstrasse, die von Wallenstadt nach Sargans führt, die Heilig Kreuz Capelle, von welcher der früher „Tscherfingen" geheissene Weiler den jetzigen Namen „Heilig Kreuz" erhalten hat.

Als im Herbst des verflossenen Jahres Herr Bierbrauer Bartsch in seiner Wirthschaft zu Heilig Kreuz einen neuen Bierkeller anlegen liess, stiessen die Arbeiter in einer Tiefe von 6 Fuss auf einen Kreis von Kieselsteinen, innerhalb dessen sich neben einem geringen Reste von Knochen nachfolgende Bronzegeräthe befanden:

1) Vier vollständige 7″ bis 14″ lange Nadeln mit schweren, rundlichen, verzierten Knöpfen. (Fig. 1, 2, 3.)
2) Bruchstücke von vier andern ähnlichen Nadeln.
3) Ein 8″ langer, zierlicher Dolch mit zweischneidiger Klinge, welche sammt dem Heft aus Einem Stück gearbeitet ist. (Fig. 4.)
4) Zwei Messerklingen von 4″ und 3″ Länge. (Fig. 5, 6.)
5) Drei leichte, verzierte Ringe mit etwas plattem Reif und 2″, 3″ bis 8″ Weite. (Fig. 7, 8, 9.)